

**Der Personalrat
der nichtwissenschaftlich Beschäftigten
der
Bergischen Universität
Wuppertal**

**Einladung
zur
Personalversammlung
am 28.11.2006,
um 08.00 Uhr (bis ca. 10.00 Uhr) im
Hörsaal 14, Gebäude M.10**

Sofern die Personalversammlung außerhalb Ihrer festgelegten Arbeitszeit stattfindet, können Sie im entsprechenden Umfang Dienstbefreiung beanspruchen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Das Hochschulfreiheitsgesetz (gültig ab 01.01.2007)
Was ändert sich für uns?
Referenten: - Uwe Meyeringh, Landesfachbereichsleiter NRW, ver.di
- Klaus Böhme, Vorsitzender Hauptpersonalrat (angefragt)
- Diskussion
3. Aussprache zum Tätigkeitsbericht des Personalrates
Berichtszeitraum: 01.07.2005 – 30.06.2006
4. Verschiedenes

Monika Schiffgen
Vorsitzende

Tätigkeitsbericht des Personalrates der nichtwissenschaftlich Beschäftigten für den Zeitraum vom 01.07.2005 bis 30.06.2006

Inhalt

Seite

1	Vorwort	3
2	Beteiligungspflichtige Angelegenheiten und allgemeine Aufgaben	4
3	Qualifizierung Personalratsmitglieder	7
4	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	7
5	Statistik	8
6	Blick in die Zukunft	9

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Umsetzung eines neuen Tarifvertrages auch für die Landesbediensteten (der TVÖD war ja im Februar 2005 nur für Bund und Kommunen abgeschlossen worden) und die geplante Einführung des Hochschulfreiheitsgesetzes waren die beiden wesentlichen Themen im Berichtszeitraum.

Nach dem längsten Tarifkonflikt seit über 80 Jahren und nach 14 Wochen Streik haben sich ver.di und die Tariftgemeinschaft deutscher Länder (TdL) am 19.05.2006 auf ein neues Tarifrecht für die Länder geeinigt.

Das Ergebnis ist nicht in allen Punkten zufrieden stellend, aber es ist das, was die Gewerkschaft mit dem vorhandenen Potential an Mitgliedern bzw. Mitstreitern im Rücken aushandeln konnte.

Sie als aktive Kollegin und aktiver Kollege haben sich an den zahlreichen Kundgebungen, Demonstrationen, Warnstreiks und Streiks beteiligt – und hierfür möchten wir Ihnen danken.

Am 14.12.2005 haben wir Sie auf unserer Personalversammlung zum ersten Mal umfassend über das geplante Hochschulfreiheitsgesetz und die damit einher gehenden Veränderungen informiert. In einer anschließend verabschiedeten Resolution forderten wir den Ministerpräsidenten auf, von seinem Vorhaben, den Hochschulen die volle Dienstherrnenfähigkeit zu übertragen, Abstand zu übernehmen (mehr zum HFG, siehe „Ein Blick in die Zukunft“ auf Seite 9)

Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt Ihnen einen Überblick über die bearbeiteten Themen im Berichtszeitraum.

Wir möchten Sie an dieser Stelle noch einmal bitten, uns bei unserer Arbeit zu unterstützen. Nur wenn wir so viele Informationen wie möglich von Ihnen aus Ihren Arbeitsbereichen bekommen und Sie uns mitteilen, welche Verbesserungen Sie an Ihrem Arbeitsplatz und der Universität insgesamt für sinnvoll halten, können wir Ihre Vorstellungen in unsere Meinungsbildung einfließen lassen und Sie gut vertreten.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Anregungen an uns unter den bekannten Telefonnummern und Mail-Adressen und dem Lesermail-Forum auf unserer Homepage. Es wäre nett, wenn Sie uns Themen, die noch in der Personalversammlung diskutiert werden sollen, bis zum 23.11.2006 zuleiten würden.

Beteiligungspflichtige Angelegenheiten und allgemeine Aufgaben

Maßnahmen, die vom Personalrat bearbeitet wurden bzw. an deren Abwicklung der Personalrat beteiligt war

Baumaßnahmen, Umzüge

- *Umbau des Eingangs der Bibliothek*
- *Sanierung Gebäude I*
- *Umbau Rechenzentrum*
- *Umbau Pressestelle*
- *Umbau FB C Gebäude D-07*
- *Umzug der Bibliothek am Haspel von HC nach HA*
Im Rahmen der Umzugsplanung gab es einige Koordinationsprobleme, die in einem Erörterungsgespräch mit der Dienststelle geklärt werden konnten.
- *Beseitigung von Asbest*
- *Umbau Zentrales Prüfungsamt Gebäude T-10*

Im Vorfeld der Umbau- bzw. Umzugsmaßnahmen wurde jeweils das Gespräch mit den betroffenen Mitarbeitern bzw. den Verantwortlichen gesucht, um vorhandene Problemfelder erkennen und frühzeitig beseitigen zu können.

Arbeitssicherheit

Der Personalrat hat im Rahmen seiner allgemeinen Aufgaben u.a. auch auf die Verhütung von Unfall- und Gesundheitsgefahren zu achten und ist in diesem Rahmen an

- *6 Begehungsterminen in der Verwaltung, den Fachbereichen und zentralen Einrichtungen*
- *den Arbeitsschutzausschusssitzungen*

beteiligt gewesen.

Organisationsänderungen und Einführung neuer Software

- *Neueinrichtung der Organisationseinheit Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) – gebildet aus dem ehemaligen AVMZ und RZ*
- *Neuzuordnung der ehemaligen Mitarbeiter der Pressestelle zur Wissenschaftstransferstelle*
- *Zuordnung weiterer Prüfungsämter (FB C und F) in das Zentrale Prüfungsamt*
Nach dem Erörterungsgespräch standen die Bedenken bezüglich eines evtl. auftretenden erhöhten Arbeitsumfanges für die Mitarbeiterinnen nicht mehr im Raum. Sollten sich die praktischen Erfahrungen anders darstellen, muss zum gegebenen Zeitpunkt über organisatorische Maßnahmen nachgedacht werden.
- *Einführung des neuen Reisekostenprogrammes RKA*
Im Erörterungsgespräch sicherte die zuständige Abteilungsleiterin eine absolute Datensicherheit zu und konnte die zukünftige Arbeitserleichterung für die betroffenen Kolleginnen plausibel machen. Die Kolleginnen werden durch Schulung mit dem System vertraut gemacht.

- *Einführung eines elektronischen Veranstaltungsverzeichnisses*
Im Erörterungsgespräch mit der Dienststelle konnte der zuständige Abteilungsleiter die Bedenken des Personalrates im Hinblick z. B. auf den Datenschutz und zusätzlich anfallende bzw. zukünftig wegfallende Arbeiten ausräumen. Für die Einführung des Systems wurden zwei Mitarbeiter befristet eingestellt und das PVV soll auch zukünftig in Papierform erscheinen.

Bei allen o.g. Organisationsänderungen hat der Personalrat den notwendigen Einzelmaßnahmen, wie z. B. Umsetzungen von Kolleginnen und Kollegen, nach Gesprächen mit den Beschäftigten zugestimmt.

Beratungstätigkeiten

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BUW haben sich auch in diesem Berichtszeitraum wieder zahlreich mit ihren Fragen an den Personalrat gewandt. Wir konnten Auskünfte zu allgemeinen Fragen des Tarifrechts wie Eingruppierungen, Bewährungszeiten, Überstunden, -Urlaubs- und Sonderurlaubsregelungen, Eintritt in Altersteilzeit oder den Ruhestand geben und beratend bei Problemstellungen wie z. B. Konflikten mit KollegInnen und Vorgesetzten tätig werden.

Die Beratungstätigkeit macht einen Großteil unserer Personalratstätigkeit aus.

Erörterungen

- *Durchführung von 10 Erörterungen in Zusammenarbeit mit der Personalverwaltung. In 2 Fällen konnte der Maßnahme seitens des Personalrates auch nach der Aussprache nicht zugestimmt werden.*

Vierteljahresgespräche

Durchführung von 3 Vierteljahresgesprächen mit dem Kanzler, Herrn von Buchka.
Themen u. a.:

- *Hochschulfreiheitsgesetz*
- *Personalentwicklung*
- *Dienstpostenbewertung*
- *Rotationsverfahren*
- *Nicht besetzte Stellen in verschiedenen Bereichen*
- *Rahmendienstvereinbarung zum Datenschutz*
- *Zukünftige Verwendung der Studienbeiträge*
- *Globalhaushalt*
 - *Übertragung der Budget-Verantwortung an die Fachbereiche*
 - *Stellenbesetzungssperre*
- *Außenhautsicherung*
- *Gleitende Arbeitszeit*
- *Teleworking*

Bewerbungsverfahren

- *Teilnahme an 233 Bewerbungsgesprächen*

Personalversammlungen/Personalratssitzungen

- *Durchführung von 2 Personalversammlungen und 3 Teilpersonalversammlungen in den Fachbereichen A und G und im ZIM*
- *Durchführung von 47 Personalratssitzungen*

Umfragen

- *Umfrage zur Gleitenden Arbeitszeit (GLAZ)*
Die Fachbereiche A und G und die zentrale Einrichtung ZIM nehmen nach der Befragung und der Durchführung von Teilpersonalversammlungen und auf Wunsch eines Großteils der Beschäftigten der entsprechenden Bereiche in der Zeit vom 01.07.2006 bis 31.03.2007 an der Gleitzeit teil. Nach Abschluss dieser Erprobungsphase findet in den Projektbereichen noch einmal eine abschließende Abstimmung der Beschäftigten für oder gegen die endgültige Einführung der GLAZ statt.
- *Umfrage zu einem Betriebsausflug*
Die Umfrage hatte zum Ergebnis, dass kein grundsätzliches Interesse an einem Betriebsausflug statt des freien Rosenmontags aber durchaus an einem Betriebsfest besteht. Zur Planung eines solchen Festes wurde ein Fest-Ausschuss aus Mitarbeitern und Mitgliedern des Personalrates gebildet. Aus Zeitgründen konnte eine Festlichkeit bis zum heutigen Zeitpunkt leider noch nicht realisiert werden.

Information der Beschäftigten

- *Herausgabe von 6 PR-Infos*
- *Erstellung einer neuen Homepage (www.priwiwiss.uni-wuppertal.de)*

Seniorentreffen

Das Seniorentreffen findet einmal im Jahr statt, und wird vom Personalrat organisiert. Diese Zusammenkünfte erfreuen sich großer Beliebtheit, es nehmen von ca. 300 eingeladenen im Ruhestand lebenden ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchschnittlich 100 daran teil.

Arbeitsgruppen und Kommissionen

Der Personalrat hat, um sich mit einzelnen Projekten noch intensiver auseinandersetzen zu können, Arbeitsgruppen zu folgenden Themenfeldern gebildet:

- *Datenschutz*
- *GLAZ*
- *Information der Beschäftigten*
- *Personalentwicklung*
- *Stellenplan*
- *Teleworking*

Diese Arbeitsgemeinschaften treffen sich regelmäßig bzw. nach Bedarf.

Mitarbeit in anderen Arbeitskreisen/Kommissionen:

- *Senat*
- *Gleichstellungskommission*
- *Arbeitskreis Gesundheitsförderung*

Qualifizierung der Personalratsmitglieder

Die Qualifizierung der Personalratsmitglieder erfolgte im Berichtszeitraum durch die

- *Teilnahme an Fachseminaren*
- *Teilnahme an Personalrätekonferenzen*
- *Teilnahme an Sitzungen des Hauptpersonalrates*
- *Teilnahme an Personalversammlungen anderer Universitäten*
- *Durchführung einer eintägigen Klausurtagung*

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Das Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) sieht die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Dienststelle und der Personalvertretung zum Wohle der Beschäftigten im Rahmen der Gesetze und Tarifverträge vor.

Durch den guten Kontakt mit der Personalabteilung sind wir in der Lage, Lösungsansätze für Probleme oft schon im Vorfeld auf dem so genannten „kleinen Dienstweg“ zu erarbeiten und letztlich die Probleme aus dem Weg zu räumen.

Wir bedanken uns für diese gute Zusammenarbeit und hoffen, auch für die Zukunft auf ein konstruktives Miteinander.

Wir sind allerdings der Meinung, dass eine frühzeitigere Beteiligung der Personalvertretung vor allem bei weit reichenden Maßnahmen noch bessere Ergebnisse erzielen würde und wünschen in dieser Sache dringend das Entgegenkommen der Dienststelle.

Des weiteren bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit mit:

- der Schwerbehindertenvertretung
- der Gleichstellungsbeauftragten
- der Jugend – und Auszubildendenvertretung
- dem Personalrat der wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigten
- dem Hauptpersonalrat
- den Mitarbeitern des Dezernates 6
- der Betriebsärztin
- der Gewerkschaft ver.di.

Einzelmaßnahmen	Ang	Arb	Bea	Azu	Gesamt
Abmahnung		1		2	3
ATZ Ablehnung	2				2
ATZ Zustimmung	2				2
Amtsärztliche Untersuchung	1	1			2
Arbeitszeit Erhöhung	22				22
Arbeitszeit Reduzierung	18				18
Aufnahme Dienst nach Beurlaubung		1	1		2
Ausbildungswechsel				1	1
Beendigung Beschäftigung durch Auflösung	11	1		1	13
Beförderung			5		5
Einstellung unbefristet	15	1	3		19
Einstellung befristet	35			6	41
Höhergruppierung	28	8			36
Umgruppierung	3				3
Kündigung		1			1
Pauschalierung von Schmutz- u. Erschwerniszulagen		6			6
Stellenausschreibungen	39	1		9	49
Teilzeitbeschäftigung in Elternzeit			1		1
Überstunden	13	16			29
Umsetzung	16		1		17
Versetzung	1				1
Weiterbeschäftigung auf unbestimmte Zeit	4	1			5
Weiterbeschäftigung auf Zeit	39				39
Wiederaufnahme Dienst nach Beurlaubung			1		1
Gesamt					318

Blick in die Zukunft

Der Blick in die Zukunft der Hochschulen und insbesondere unserer Hochschule verheißt nicht nur Gutes.

Der nordrhein-westfälische Landtag hat am 25.10.2006 mit den Stimmen von CDU und FDP das Hochschulfreiheitsgesetz beschlossen.

Es steht also jetzt fest: die Beschäftigten der Hochschulen sind ab 01.01.2007 keine Landesbeschäftigten mehr, sondern gehen in die Dienste der jeweiligen Hochschule über. Für "Altbeschäftigte" gibt es jedoch eine Garantenstellung des Landes.

Den Hauptpersonalrat, der uns all die Jahre mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat, gibt es ab dem Jahresbeginn nicht mehr, ebenfalls wird zum Jahresende die Hauptschwerbehindertenvertretung und die Hauptjugendauszubildendenvertretung abgeschafft. Zukünftig wird es je eine Arbeitsgemeinschaft für die wissenschaftlichen Personalräte und die Personalräte Technik und Verwaltung geben - wie das ausgestaltet wird, ist noch offen.

Es wird sich zeigen, ob das Vorhaben aufgeht, Landeshochschulen von „hemmenden Regularien und überflüssigen Vorschriften zu befreien, um sie dadurch leistungs- und wettbewerbsfähiger zu machen“.

Der ganze Prozess wird nicht erleichtert dadurch, dass sich unsere Hochschule durch die Einführung des Global- bzw. Zuschusshaushaltes in einer extrem angespannten finanziellen Situation befindet, die sich in 2007 noch verschlechtern wird.

Allenfalls durch eine bessere Positionierung unserer Universität in der Hochschullandschaft können die Prozesse günstig beeinflusst werden - hier ist die Leitung der Hochschule gefragt mit der richtigen Vorgehensweise und Zielsetzung.

Für uns als Personalrat bedeutet es auf jeden Fall, sich mit den in Gang kommenden Veränderungen noch kritischer auseinander zu setzen, und hier sind wir wie gesagt auch auf Ihre konstruktive Kritik und Ihre Mitarbeit angewiesen.

Für den Personalrat
der nichtwissenschaftlich Beschäftigten

Monika Schiffgen

Bergische Universität Wuppertal
Personalrat der nichtwissenschaftlich
Beschäftigten
Gaußstr. 20
42097 Wuppertal
Gebäude S-10, Räume 10, 11 und 12
Tel. 0202/439-2275
Fax 0202/439-3763
<http://www.priwiss.uni-wuppertal.de>